



Online und mobile Bezahlssysteme sind gefragt

Neue digitale Angebote zu Finanzdienstleistungen wecken das Interesse von Privatkunden. Die breite Mehrheit (72 Prozent) der privaten Finanzentscheider und -mitentscheider kann sich vorstellen, ein online oder mobiles Bezahlssystem zu nutzen. Diese Nutzungsbereitschaft zeigt sich über alle Altersgruppen hinweg konstant, bis auf eine wenig überraschende Ausnahme: Bei den Privatkunden ab einem Alter von 60 Jahren sind es zehn Prozentpunkte weniger (62 Prozent).

In Sachen Bekanntheit erhält PayPal mit 85 Prozent die höchste gestützte Bekanntheit. SOFORT Überweisung (51 Prozent), giropay (39 Prozent) und Amazon Payments (34 Prozent) sind weitere bekannte Bezahlssysteme. paydirekt als gemeinsames Bezahlssystem deutscher Banken und Sparkassen liegt nach der Markteinführung Ende 2015 mit einer gestützten Markenbekanntheit von 19 Prozent bereits vor Google Wallet (12 Prozent) und Apple Pay (11 Prozent). Das Bezahlssystem der Deutschen Post POSTPAY erreicht eine gestützte Bekanntheit von 14 Prozent. 13 der insgesamt 23 abgefragten Marken liegen in der gestützten Bekanntheit noch unter zehn Prozent (in alphabetischer Reihenfolge):

- Android Pay
- Barzahlen (Cash Payment Solutions)
- girogo
- Lendstar
- MasterPass
- mobilewallet
- MyWallet
- mpass
- mywirecard
- Number26

- Samsung Pay
- SmartPass
- yapital

Unter den Privatkunden, für die gleich mehrere Anbieter für Bezahlssysteme grundsätzlich infrage kommen, ist PayPal mit 51 Prozent die erste Wahl und schlägt damit sogar die eigene Hauptbankverbindung (29 Prozent). Mit großem Abstand sind SOFORT Überweisung (5 Prozent), Klarna (3 Prozent) und Amazon payments (2 Prozent) die erste Wahl der Befragten.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942440/online-und-mobile-bezahlsysteme-sind-gefragt/>